

AMICA Schweiz

Verein mit Sitz in Basel

Geschäftsführerin: Andrea von Bidder

Postfach

4102 Binningen 2



www.amica-schweiz.ch

JAHRESBERICHT 2008

Amica EDUCA (Tuzla)

AMICA Schweiz (Binningen)

I ÜBERBLICK

Einführung

Die lokale Partnerorganisation Amica EDUCA, registrierte NGO in Tuzla, realisiert Ausbildungs- und Beratungsprojekte in ganz Bosnien-Herzegowina, wobei die meisten Angebote in der Stadt und Region Tuzla durchgeführt werden. Zur psychologischen Beratung kommen in erster Linie Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt werden, oder Flüchtlinge, Angehörige von Minderheiten, SchülerInnen und Jugendliche. In den verschiedenen Methoden von Trauma-Verarbeitung lassen sich sowohl Fachfrauen (Sozialarbeiterinnen, Lehrpersonen, PsychologInnen) als auch Studierende und Professorinnen der Heilpädagogischen Fakultät und der Sozialarbeit ausbilden.

Organisation

Im vergangenen Jahr hat sich das Team Amica EDUCA neu strukturiert: Selma Alicic und Ivona Erdeljac, beide schon seit Jahren AMICA-Mitarbeiterinnen, führen das Projekt in Co-Leitung. Die zwei werden vor allem durch die SOS-Telefon-Leiterin Suhreta Babic und die Tanzleiterin Tenzila Hujdur unterstützt. Für die heilsamen Entspannungsmassagen ist seit Projektbeginn 1996 Almasa Alić zuständig.

Struktur: Ausbildungen, Beratungen, Projekte

Kern des Projektes von Amica EDUCA ist nach wie vor das Ausbildungsprogramm. Dank Amica-Seminaren erhalten Fachfrauen und Studierende erweiterte Kompetenzen und Selbstsicherheit im Umgang mit traumatisierten oder hilfeschuchenden Menschen. Unsere Schwerpunktbereiche sind die vier Gebiete

- **Kreatives Ausdrucks-malen**
- **Universelle Friedenstänze**
- **Familien-Dynamik und**
- **Gewaltfreie Kommunikation.**

Immer wieder entdecken Seminarleiterinnen bei Kursbesucherinnen versteckte Traumatisierungen aus dem Krieg, die dann behutsam angegangen werden können.

Ferner ermuntert das Team in öffentlichen Workshops die Bevölkerung zu „Lebenslangem Lernen“.

Eine wesentliche Anwendung der gelernten Trauma-Verarbeitungsmethoden ist das SOS-Telefon, das im 2008 302 Personen beraten und begleitet hat. Zusätzlich gehen die AMICA-Mitarbeiterinnen selber aktiv auf Bedürftige, Verunsicherte, Orientierungslose zu und organisieren Gruppen- und Individualgespräche in Flüchtlingscamps und Begegnungszentren.

Seit Jahren bilden auch die therapeutischen Malgruppen mit Kindern einen festen Projektteil.

Finanzen

Wichtigste Einnahmequellen vor Ort waren einerseits die Vermietung der 3. Wohnung im eigenen AMICA-Haus und Beiträge an Kurskosten von TeilnehmerInnen; Hauptsponsoren waren AMICA Schweiz und der deutsche Volkshochschulverband sowie der Kanton Tuzla und das bosnische Bildungsministerium.

AMICA Schweiz seinerseits wird von einigen reformierten und katholischen Kirchgemeinden unterstützt. Auch politische Gemeinden, Frauengruppierungen, Stiftungen und Einzelpersonen tragen dazu bei, das Jahresbudget von rund CHF 100'000.– zu bewältigen. Mit der monatlichen Überweisung von € 2'000.– legt AMICA Schweiz die Basis für den Betrieb im AMICA-Haus in Tuzla; allein die Personalkosten (Lohn, Versicherungen, Steuern) in Tuzla betragen pro Monat allerdings rund € 3'000.–.

Zusätzlich konnten im 2008 dank entsprechender Spendeneingänge weitere Überweisungen für Ausbildungsseminare für Fachfrauen und Studierende (Tandem mit Universität Tuzla) und für die Frauenarbeit im Flüchtlingscamp bei Tinja getätigt werden.

Die DEZA hat sich neuen Schwerpunktländern zugewandt und unterstützt AMICA Schweiz seit 2008 nicht mehr.

II PROGRAMM IN TUZLA

Teil 1 Ausbildungen

Kreatives Ausdrucksmalen

Sowohl neue interessierte Fachfrauen wie bereits ausgebildete Malleiterinnen erhielten im 2008 die Gelegenheit, sich in den Bereich des Kreativen Ausdrucksmalens einzuarbeiten resp. an Hand spezifischer Themata ihre Kenntnisse zu vertiefen. Letzteres wurde in einem Seminar der Heilpädagogin aus Liestal, Annegreth Zimmermann persönlich angeboten. Mit ihr, die ja den Bereich Ausdrucksmalen seit 1996 aufgebaut hatte, konnten auch in der Praxis auftauchende Fragen oder Unsicherheiten diskutiert werden (Supervision). Auch das Projekt Tandem – Ausbildung von Heilpädagogik-StudentInnen in Kreativem Ausdrucksmalen – wurde erfolgreich fortgesetzt.

Gewaltfreie Kommunikation

Die Techniken der Gewaltfreien Kommunikation wurden an Primarlehrkräfte weitergegeben, welche an einer Schule mit grossem Roma-Anteil unterrichten. Die LehrerInnen berichteten von besonders vielen Kommunikationsproblemen zwischen ihnen und ihren SchülerInnen, welche sie nun mit Empathie neu motiviert angehen wollen.

Universelle Friedenstänze

Die Tanzlehrerin Tenzila Hujdur organisierte 2 Seminare für Religionslehrerinnen. Sie verband das Lernen der Tänze des Universellen Friedens mit der Information über die verschiedenen Religionen, aus denen die Tänze stammen. So wurden die Lehrkräfte für das neu geschaffene Fach Ethik gerüstet, wofür sie vom Staat zwar den Auftrag aber keine Unterlagen erhalten hatten. Zu Weiterbildung von Tenzila Hujdur und ihrer AssistentInnen kam Tanzleiterin Rafia Andrea Sieglin aus Deutschland nach Tuzla und erweiterte und vertiefte den Einblick in die verschiedenen Kulturen und deren Tänze.

Angefragt von einer kroatischen Organisation nahmen Tenzila Hujdur und ihr Assistent Edin Srabovic an einem Jugendfestival in Osijek als WorkshopleiterInnen teil. (siehe AA 19)

Ein weiteres wichtiges Ziel wurde im Verlauf des Jahres 2008 erreicht: In den vier Ausbildungsbereichen gibt es noch kaum Literatur auf bosnisch: Tenzila Hujdur machte sich daran, „Auf zum Tanz!“ von Arienne & Wali van der Zwan ins Bosnische zu übersetzen und im April 2008 wurde das Büchlein gedruckt, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Familien-Dynamik

Auf Drängen von Sozialarbeit-Studentinnen bot Ivona Erdeljic, assistiert von Danijela Kojic, im Mai ein Seminar in Familien-Dynamik an, strukturiert nach dem in Zusammenarbeit mit Familientherapeutin Erika Uhl, München, und AMICA Schweiz ausgearbeiteten Curriculum. (siehe AA 18)

Art Therapie

Holländerinnen haben neun Seminare in Art Therapie im Amica Haus angeboten, welche für die Malleiterinnen eine willkommene Weiterbildung darstellt. Das Interesse war gross und es kamen auch Fachfrauen aus Sarajevo, Gorazde und Mostar.

Teil 2 Beratungen

Der psychosoziale Teil des Projektes soll Einzelpersonen und Familien mit Problemen dienen. Am **SOS-Telefon** melden sich hauptsächlich Opfer von häuslicher Gewalt, aber auch Jugendliche und Männer, die Halt und Begleitung suchen. Beispiele aus der Arbeit des SOS-Telefons finden Sie in AA 9 und AA 18.

Für alle offen sind die regelmässigen, **wöchentlichen Angebote** in Bewegungs-Meditation, Reiki, Yoga, Friedenstänze, Entspannungsmassagen oder Kreatives Ausdrucksmalen.

Ausser-Haus-Einsätze werden regelmässig in einem Dorf der Serbischen Republik, **Snagovo**, durchgeführt, wo viele Rückkehrerinnen sich regelmässig treffen und dabei vielfach bei Amica gelernte Friedenstänze ausführen. Stärkere therapeutische Betreuung erhalten Frauen in einem Flüchtlingscamp bei **Tinja**, wo viele Frauen wohnen, die früher in der Region um Srebrenica zu Hause waren.

Neu im Angebot sind Behandlungen mit **Neuro Emotionaler Integration NEI**. Zwei Mitarbeiterinnen haben diese Ausbildung abgeschlossen, die aufzeigt, wie leicht unsere Stimmung von Gedanken beeinflusst wird. NEI hilft, die negativen Gedanken/Erinnerungen/Ängste durch positive zu ersetzen.

Teil 3 Andere Teilprojekte

Am diesjährigen **Lernfest**, welches wiederum unter der Federführung von Amica EDUCA durchgeführt wurde, wurden unter dem Oberbegriff „Lebenslanges Lernen“ Reflektionen zusammengetragen über die **Freiwilligenarbeit**, den Nutzen für NGOs, für den Staat, für sich selbst!

Menschenrechte

In Zusammenarbeit mit "Obrazovanje gradi BiH", der NGO „Ausbildung bildet Bosnien“, wurden in Sarajevo drei Workshops für Roma-Kinder und -Jugendliche durchgeführt zum Thema Menschenrechte. Beim anschliessenden Evaluationstreffen wurden nicht nur Resultate – Erfolge und Defizite des Angebots – diskutiert, sondern generell über die Menschenrechts-Situation in Bosnien-Herzegowina nachgedacht. Wie das Interview mit der Gynäkologin Dr. Monika Hauser ergeben hat, ist es gerade für Frauen, die Gewaltopfer geworden sind, eminent wichtig, ihre Rechte zu kennen. Wir hoffen, dass dieses Thema weiter verfolgt werden kann und so in der Gesellschaft bewusster wird. (siehe AA 19)

Märchen

Eine Gestalt-Therapeutin, Sabina Reile aus Deutschland, hat bei Amica EDUCA ein Seminar unter dem Thema «Märchen sind Seelenbilder» angeboten. Besonders die Malleiterinnen können Erfahrungen dieses Seminars in ihre Arbeit mit Kreativem Ausdrucksmalen einbringen. Der Kurs beleuchtete Erzählweisen, welche die Fantasie der ZuhörerInnen fördert, das Wecken der Gefühlswelten, Symbole sowie Einsatzmöglichkeiten im Alltag.

Eigene Weiterbildungen, Netzwerk-Arbeit

Die Teilnahme an Erwachsenenbildungs-Treffen von bosnischen und weltweiten Organisationen im Bereich **Erwachsenenbildung** und die Stärkung des regionalen NGO-Netzwerkes durch Einladungen in den Seminarraum im AMICA-Haus gehörten auch zum Arbeitspensum.

Amica EDUCA war z.B. Gastgeberin für eine finnische Studentin der Humak University (Nurmijärvi, 20 km nördlich von Helsinki). Sie bot einen stark beachteten Workshop zum Thema **Menschenrechte** an.

Im Rahmen der Bekämpfung des **Analphabetismus** nahmen 2 Mitarbeiterinnen an einem Workshop der UNESCO in Baku, Aserbaidschan teil. Viele Frauen im Flüchtlingscamp von Tinja können praktisch nicht lesen oder schreiben, für diesen Bereich war – in ihrer Jugend – der „Pater Familias“ zuständig. Jetzt, wo ihr eigener Mann fehlt, sind sie doppelt hilflos.

Ferner wurde Amica EDUCA zu einem öffentlichen Gedankenaustausch nach Sarajevo eingeladen, bei der Entwicklung eines **Gesetzes gegen häusliche Gewalt** und zur Förderung der Prävention ihre Erfahrungen beizusteuern.

An verschiedenen Meetings zu Erwachsenenbildung und Menschenrechte in Sarajevo nahmen auch AMICA-Mitarbeiterinnen teil.

III HINTERGRUNDARBEIT IN DER SCHWEIZ

Der Vorstand und die Geschäftsführerin von AMICA Schweiz sind nach wie vor interessiert an der weiteren Projektentwicklung vor Ort und möchten diese auch in Zukunft beratend und finanziell begleiten. Es liegt uns daran, dass die **Ausbildungen in den 4 Kernbereichen** weitergeführt werden und der Multiplikatoreffekt ausgedehnt wird. Deshalb wurde viel Wert auf die Erarbeitung der Curricula in jedem Bereich gelegt.

Die Bekämpfung des Analphabetismus – worunter gerade alleinstehende Mütter oft leiden – wird neu projektiert.

Ferner ist **Fundraising** ein wichtiger Teil der Arbeit hier in der Schweiz. Über Neuerungen und aktuelle Teilprojekte in Bosnien informieren wir mit den **AMICA-Aktualitäten**, mit kurzen Newsletters und auf der **Homepage**.

Um das Projekt optimal begleiten zu können, sind regelmässige persönliche **Kontakte vor Ort** unabdingbar. Diese fanden früher zweimal jährlich statt. Im Juni 2008 besuchten 3 Vorstandsfrauen und die Geschäftsführerin von AMICA Schweiz Amica EDUCA in Tuzla. Einerseits konnte so unser Bild von der Arbeit, den Strukturen wie den Problemen vor Ort aktualisiert werden, andererseits lag uns daran, das neue, verjüngte Team zu ermutigen und auf seinem Weg zu stärken. An einem Treffen mit dem Vorstand von Amica EDUCA wurde eine **Gemeinsame Willenserklärung** besprochen und verabschiedet, welche die grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gesamtprojektes festhalten.

Natürlich wurden auch viele Interviews geführt und manche Unklarheiten besprochen.

An der Generalversammlung vom September wurden alle Geschäfte wie geplant erledigt. Der anschliessend gezeigte Film von Monika Hauser über ihre Arbeit mit Frauen im Kosovo: „90 Witwen und ein roter Traktor“ löste eine interessierte, engagierte Diskussion über Entwicklungshilfe im Balkan aus. (siehe auch AA 19)



Tuzla / Binningen, 19. März 2009

Selma Aličić und Andrea von Bidder

Bemerkung: Verschiedentlich weisen wir im Jahresbericht auf AMICA-Aktualitäten (AA) hin, wenn ein Thema in einem unserer Mitteilungsblätter detailliert geschildert worden ist. Sämtliche Ausgaben finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://amica-schweiz.ch/aktualitaeten.html>